

## Sechstes Kapitel.

### Hung Li Tscheng. — Das Bild der Schlange.

In den ersten Wochen nach Kai Lung's Entlassung verließ Fritz Henning nur selten die Schamin-Insel, aus Furcht, in einen Hinterhalt zu fallen und in die Gewalt des Compradors oder seiner Helfershelfer zu geraten, die dann sicherlich nur kurzen Prozeß mit ihm gemacht haben würden. Es fehlte ihm keineswegs an persönlichem Mut, und auch an Körperkraft war ihm so leicht keiner überlegen, allein gegen Hinterlist und Tücke ist oft auch der Mutigste und Stärkste wehrlos.

Mit der Zeit aber gewann er seine alte Sicherheit wieder; er dachte kaum noch an Kai Lung, und eines Tages erbot er sich freiwillig, einen längeren Ritt flußaufwärts in das Land hinein zu unternehmen, um das Löschen der Ladung einer Dschunke zu überwachen, die mit Rohseide für Braumann & Krusemark den Tschu-kiang herabgekommen, aber ungefähr vierzig Li (zwanzig Kilometer) oberhalb der Stadt auf einer Sandbank stecken geblieben war. Da kein Dampfer zu haben war, mußte die Ladung an Land geschafft und auf Wagen geladen werden.

Man hatte Fritz einige bewaffnete Diener als Begleitung mitgegeben, denn es ging das Gerücht, daß marodierende Soldaten die Umgebung von Kanton unsicher machten. Die kleine Expedition erreichte jedoch ungefährdet die Stelle, wo die